



23. August 2023

## Interpellation

von Sven Sobernheim (GLP)  
und Sanija Ameti (GLP)

Am 12. August 2023 machte der Tages-Anzeiger publik, dass das Sportamt ein Datenschutzproblem mit der Software für Sportabos hatte. Gleichzeitig wurde bekannt, dass das Sportamt den Fehler lange Zeit nicht behob und auch den städtischen Datenschutzbeauftragten nicht informiert hatte.

Das Nonchalance Vorgehen weist grosse parallelen zur illegalen Videoüberwachung des Sportamts im Jahr 2018 auf. Auch dort sah das Sportamt keine Probleme.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann wurde die entsprechende Software beschafft? Wer hat die Ausschreibung durchgeführt und wie wurde das Thema Datenschutz in der Ausschreibung gefordert?
2. Warum ist das Sportamt und nicht OIZ für eine solche Software zuständig?
3. Laut Medienberichterstattung fand die Meldung ans Sportamt am 14.06 statt. Kann dies bestätigt werden? Und was wurde, wann zwischen der Meldung und der Anpassung am 14.07 vorgenommen?
4. Wie hoch waren die Kosten für die Anpassung und wer hat diese auf Grundlage von welchem Vertrag getragen?
5. Wann wurde die Datenschutzstelle durch wen informiert?
6. Mit Medienmitteilung vom 14.08.23 hat das Sportamt verkündet, dass es keine Hinweise auf unbefugten Datenzugriff gab. Auf welcher Grundlage wurde diese Aussage getroffen? Welche Auswertungen und Tests wurden durch wen durchgeführt?
7. Gemäss dieser Meldung wird der Vorfall nun gemeinsam aufgearbeitet. Wie sieht der Zeitplan aus? Wer bzw. welche Stellen sind involviert und wird der Abschlussbericht veröffentlicht werden?
8. Nimmt der Stadtrat den Vorfall zum Anlass, den generellen Umgang mit sensiblen Personendaten zu thematisieren? Welche Massnahmen sind geplant um zum Beispiel ähnliche Vorfälle im Bereich Schülerdaten, ebenfalls im Schul- und Sportdepartement, zu verhindern?